

Sozialismus nicht vollziehbar ist. Darum fördert die marxistisch-leninistische Partei die Erziehung und Selbsterziehung in den Arbeitskollektiven und gesellschaftlichen Einrichtungen, um die politisch-moralischen Wertvorstellungen des Sozialismus zur Norm der Angehörigen aller Klassen und Schichten und ihrer Beziehungen zueinander auszuprägen.

Sozialpolitik Die Wirtschafts- und Sozialpolitik ist in ihrer Einheit bei und Klassenbeziehungen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft darauf gerichtet, auf der Basis eines kontinuierlichen und stabilen Wirtschaftswachstums das materielle und geistig-kulturelle Lebensniveau der Werktätigen zu erhöhen und die sozialistische Lebensweise herauszubilden und auszuprägen.²⁵ Sozialistische Sozialpolitik ist als untrennbarer Bestandteil der gesamten Gesellschaftspolitik der marxistisch-leninistischen Partei auf die Höherentwicklung der Klassen und Schichten und ihre allmähliche Annäherung gerichtet. Die Politik auf dem Gebiet der sozialen Beziehungen, der Klassen- und Sozialstrukturentwicklung ist ein Bereich der Führungstätigkeit der marxistisch-leninistischen Partei. Der Sozialpolitik und ihren Erfordernissen muß in allen Bereichen der Politik Rechnung getragen werden. Insofern haben alle Bereiche der Führungstätigkeit einen sozialpolitischen Aspekt.

Die Beachtung der immer intensiver werdenden **wechselseitigen Beziehungen zwischen ökonomischen und sozialen Prozessen** ist von entscheidender Bedeutung für den weiteren Abbau der sozialen Unterschiede und für die zielstrebige Höherentwicklung und Annäherung der Klassen und Schichten. Gleichzeitig darf nicht unbeachtet bleiben, daß es beim heutigen stark differenzierten Entwicklungsniveau der materiell-technischen Basis des Sozialismus und der objektiv noch nicht immer gegebenen Möglichkeit, technische, technologische und ökonomische Prozesse umfassend auch nach sozialen Parametern zu gestalten, die den Zielen und Idealen des entwickelten Sozialismus entsprechen, darauf ankommt, solche Lösungen für die Gestaltung der Arbeitsbedingungen und -inhalte anzustreben, die den wissenschaftlich-technischen, ökonomischen und sozialen Fortschritt möglichst weitgehend in Übereinstimmung bringen. Zu beachten ist weiterhin, daß entsprechende Traditionen, Erfahrungen und Organisiertheit unterschiedlich ausgebildet sind und daß auch das Leistungsprinzip nicht überall in gleicher Weise wirksam ist. Ebenso ist zu berücksichtigen, daß in Anbetracht der Ungleichmäßigkeit und Kompliziertheit des Prozesses der Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten und ihrer Eigenschaften wie Arbeitsdisziplin, Leistungsbereitschaft, Qualifizierungsstreben usw. noch für einen längeren Zeitraum klasseninnere Differenzierungsprozesse wirken.

In ihrer Politik gehen die Bruderparteien der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft davon aus, daß der ökonomische Fortschritt, d. h. die dynamische Höherentwicklung der Produktivkräfte und der Effektivität der Arbeit auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der sozialistischen Intensivierung und der

25 Siehe auch Kap. 16 des vorliegenden Lehrbuches.